

Bericht über die Tätigkeit des EOVI im Jahre 1974

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **1 (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverbandes (EOV)

Redaktion: Dr. Ed. M. Fallet, Postfach 38,
3047 Bremgarten bei Bern

Administration: Jürg Nyffenegger,
Heimstrasse 23, 3018 Bern

Mitteilungen des Zentralvorstandes

1. Verbandsorgan „Sinfonia“

Der Zentralvorstand hat in seiner Sitzung vom 15. März 1975 in Bern erneut die Frage des Verbandsorgans „Sinfonia“ besprochen und verschiedene mögliche Verbesserungen vorgesehen: Neugestaltung des Titelkopfes durch einen Graphiker, bessere Papierqualität, Zustellung von vier Exemplaren pro Sektion usw. Vorschläge zur Neugestaltung werden an der Delegiertenversammlung erwartet; die Delegierten werden abschliessend die endgültige Form bestimmen.

2. Statutenrevision

Der Zentralvorstand schlägt auf Antrag unseres Ehrenmitgliedes Benjamin Liengme folgende Präzisierungen vor:
Ziff. 4: Dieser Zweck soll u. a. erreicht werden durch „folgende Einrichtungen und Leistungen:“

Ziff. 9.2: ... zuzüglich eines jährlichen Pauschalbeitrages für die Verbandsmitteilungen „sowie allfällige den einzelnen Sektionen zu verrechnende Kosten“ innert Monatsfrist ...

Ziff. 33: Sie ist zu unterteilen in 33.1 und 33.2

Ziff. 35.1: Das Wort „Beschlüsse“ ist durch „Tätigkeit“ zu ersetzen

Ziff. 37: ... werden zwei Rechnungsrevisions-Sektionen „und eine Ersatzsektion“ von der ordentlichen Delegiertenversammlung bestimmt.

Von den Sektionen sind keine Abänderungsvorschläge eingegangen.

3. Ehrung

Unserem geschätzten Mitglied der Musikkommission, Herrn Peter Escher, Musikdirektor und Komponist, wurde am 18. März 1975 in feierlichem Rahmen der Kunstpreis der Stadt Olten verliehen. Der EOV freut sich über diese verdiente Ehrung und gratuliert herzlich.

4. Gesucht werden Mitarbeiter

- für die Vorarbeiten zur Bibliothekskatalog-Neuausgabe (Sucharbeiten in Lexiken usw.)
- für die Neuordnung des Verbands-Archivs.

Meldungen nimmt der Zentralpräsident gerne und dankend entgegen.

Sursee, 19. März 1975

Für den Zentralvorstand:

Dr. A. Bernet, Zentralpräsident.

55. Delegierten- versammlung des EOV

Samstag, 3. Mai 1975, 14 Uhr, in der Aula
des Freien Gymnasiums, Bern, Beaulieu-
strasse 55.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 54. Delegiertenversammlung vom 18. Mai 1974 in Winterthur („Sinfonia“ 1974, Nr. 5–6, S. 55 ff)
4. Bericht über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1974 („Sinfonia“ 1975, Nr. 2)
5. Bericht des Zentralbibliothekars für das Jahr 1974 („Sinfonia“ 1975, Nr. 2)
6. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1974 („Sinfonia“ 1975, Nr. 2)
7. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1974 und Bericht der Rechnungsrevisoren („Sinfonia“ 1975, Nr. 2)
8. Voranschlag für das Jahr 1975 und Jahresbeitrag 1975 („Sinfonia“ 1975, Nr. 2)
9. Wahlen
 - 9.1 Bestätigungswahl des neuen Zentralkassiers bis Ende Amtsdauer 1976
 - 9.2 Wahl einer neuen Rechnungsrevisions-Sektion
10. Neues Verbandsorgan „Sinfonia“
11. Genehmigung der neuen Verbands-Statuten
12. Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm 1975) („Sinfonia“ 1975, Nr. 2)
13. Anträge der Sektionen
14. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung
15. Verschiedenes
16. Ehrungen: Totenehrung, Ehrung der eidgenössischen Orchesterveteranen.

Der Zentralvorstand bittet – besonders wegen der Wichtigkeit einiger Traktanden – um lückenlose Teilnahme der Sektionen. Entschuldigungen sind dem Zentralpräsidenten schriftlich bis 28. April 1975 zuzustellen (siehe Einladung in „Sinfonia“ 1975, Nr. 1).

Bericht über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1974

1. Bestand

- 1.1 Ende 1974 waren dem EOV 119 Sektionen mit ca. 2700 Mitgliedern angeschlossen.

Inhalt:

Mitteilungen des Zentralvorstandes; Traktanden der 55. Delegiertenversammlung des EOV: Bern, 3. Mai 75; Bericht über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1974; Bericht des Zentralbibliothekars für das Jahr 1974; Bericht der Musikkommission für das Jahr 1974; Rechnungen des Eidgenössischen Orchesterverbandes 1974; Bericht über die Revision der Jahresrechnung 1974; Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm 1975) an die Delegiertenversammlung vom 3. Mai 1975 in Bern; Veranstaltungskalender mit Programm-vorschau; Organe des Eidg. Orchesterverbandes.

1.2 Mutationen:

Austritte:

Kammerorchester der Basler Chemie
Jugendorchester SMPV Thun
Orchestergesellschaft Biel

Ausschluss:

Orchester der BTB 66 Brugg (wegen Nichterfüllung der statutarischen Pflichten: Nichtbezahlung öfters angeforderter Rechnungen und völliges Fehlen irgend einer Reaktion auf die vielen Bemühungen des Zentralvorstandes um Regelung der Angelegenheit)

Eintritte:

Orchestre du Conservatoire de musique La Chaux-de-Fonds – Le Locle
Orchesterverein Wolhusen
Orchestre du Collège et des Jeunes Musicales de St-Maurice
Orchester des Internationalen Sommerlagers Gwatt der Jeunes Musicales de Suisse

2. Zentralvorstand

- 2.1 Der Zentralvorstand erledigte in vier Sitzungen und auf dem Korrespondenzweg die laufenden Geschäfte.
- 2.2 Der Zentralpräsident vertrat den EOV an der 10. Generalversammlung des Schweizer Musikrates in Bern sowie am Kongress „Cantare et sonare“ in Zürich.
- 2.3 Anstelle des erkrankten Herrn André Jaquet konnte Herr Benjamin Brügger, Vizedirektor der Generaldirektion der

Schweizerischen Volksbank Bern, als neuer Zentralkassier gewonnen werden.

3. Musikkommission

- 3.1 Siehe Bericht ihres Präsidenten, Herrn Dr. Ed. M. Fallet, in dieser Nummer der „Sinfonia“.
- 3.2 Die Verhandlungen mit Vertretern von Radio DRS bezüglich Radiomusizieren unserer Sektionen führten am 6.2.1974 zu sehr positiven Ergebnissen. Nach Selektion durch Radio DRS und nachträglichem Verzicht einiger gemeldeter Sektionen blieben für den uns ab 1975 versprochenen „Guckkasten“ 11 Orchester mit 21 Werken (1. Serie). Es sind nun allerdings beim Abhören durch Vertreter von Radio DRS und durch Umbesetzung eines verantwortlichen Postens z. T. Schwierigkeiten aufgetaucht, die durch neue Verhandlungen zu beseitigen sind.

4. Zentralbibliothek

Siehe Bericht des Zentralbibliothekars, Herrn Armin Brunolds, in dieser Nummer der „Sinfonia“.

5. Finanzen

- 5.1 Siehe Bericht über die „Rechnungen des Eidg. Orchesterverbandes 1974“ durch den Zentralkassier, Herrn Benjamin Brügger, in dieser Nummer der „Sinfonia“.
- 5.2 Die „Pro Helvetia“ erhöhte ihre Subvention auf Fr. 6500.— pro 1975.

6. Vereinsorgan „Sinfonia“

- 6.1 Ein untragbar gross gewordenen Defizit zwang den Verlag, ab 1975 auf die Herausgabe der „Sinfonia“ zu verzichten. Wir danken den Herren Josef und Markus Kündig für ihr während 35 Jahren bekundetes, überaus grosszügiges Entgegenkommen.
- 6.2 Die „neue“ Sinfonia erscheint in einfacherem Gewande als blosser Vervielfältigung; dies ist das sparsamste System. Sie wird – bei viermaligem Erscheinen – ihre Aufgabe erfüllen können, Informationsblatt, Bindeglied zwischen Zentralvorstand und Sektionen zu sein. Das letzte Wort über die endgültige Form wird die nächste Delegiertenversammlung sprechen.

7. Statutenrevision

Verschiedene zeitbedingte Änderungen (nicht zuletzt das Eingehen der „Sinfonia“) zwangen zu einer Totalrevision der Verbands-Statuten. Eine Umfrage suchte zunächst die Stellungnahme der Sektionen zu den aufgeworfenen Fragen zu klären; leider sind nur etwa ein Drittel Antworten eingegangen. Die von der Delegiertenversammlung 1974 bestellte Kommission, bestehend aus den Herren A. Bösch, Ingenbohl; U. Glanz, Dielsdorf; Dr. J. Müller, Bolligen; B. Liengme, Delémont, und dem Zentralpräsidenten, hat in zwei langen Sitzungen die Statuten des EOV inhaltlich und sprachlich den neuen Gegebenheiten angepasst. Der Entwurf wird den Sektionen zur Vernehmung gestellt. Die neuen Statuten werden der Delegiertenversammlung 1975 in Bern zur Genehmigung vorgelegt.

8. Kurse und Zusammenkünfte

- 8.1 Der vorgesehene Dirigentenkurs und der Veteranentag in Bern konnten mangels genügender Anmeldungen nicht durchgeführt werden.
- 8.2 Im Mai trafen sich die Sektionen Bremgarten/AG, Cham, Sins und das Jugendorchester Schwyz zu einem „Orchestertag“. Diese Art regionalen Musizierens ist sehr zu begrüssen; sie könnte Vorbild für ein grösseres Treffen innerhalb des EOV werden. Vivant sequentes!

9. Vertretung des EOV in eidg. Gremien

Als Mitglied des Exekutiv-Ausschusses vertrat unser Delegierter, Herr Dr. Ed. M. Fallet, den EOV im „Schweizer Musikrat“.

10. Todesfälle

Ein schwerer Schlag traf uns mit dem Tod unseres Ehrenmitgliedes, Herrn Josef Kündig-Stutz, Zug. Seit 1939 war er aus der Geschichte des EOV nicht mehr wegzu-denken. Eine eingehende Würdigung erfolgte in der letzten Nummer der von ihm verlegten „Sinfonia“.

Ferner starben unser Ehrenveteran, Herr Robert Tschopp-Vogel, Willisau, und der langjährige Leiter der Orchestergesellschaft Affoltern a. A., Herr Paul Stadler-Schwarz. Wir danken den teuren Verstorbenen für ihren Idealismus. Sie ruhen im Frieden des Herrn!

11. Dank

Es drängt mich, am Ende des Vereinsjahres allen meinen Mitarbeitern im Zentralvorstand und in der Musikkommission, dem Redaktor der alten und der „neuen“ Sinfonia, Herrn Dr. Ed. M. Fallet, dem Verleger, Herrn Ständerat Markus Kündig, allen Damen und Herren Sektionspräsidentinnen und -präsidenten, den Herren Delegierten, allen Vorstandsmitgliedern, Orchestermittgliedern und Gönnern für ihre Tatkraft und ihren Einsatz herzlich zu danken.

Sursee, 31. Dezember 1974

Dr. A. Bernet, Zentralpräsident

Bericht des Zentralbibliothekars für das Jahr 1974

Leihverkehr

Der Leihverkehr des vergangenen Jahres lässt sich durch folgende Zahlen ausdrücken:

Ausgeliehene Werke	339
Zurückerhaltene Werke	362
Leihverkehr total	<u>701</u>

Besonders gefragt waren wiederum die Werkkategorien Sinfonien, Ouvertüren sowie Konzerte für ein oder mehrere Soloinstrumente mit Orchester (68% des totalen Leihverkehrs). Bei 70% der 1974 in Umlauf gewesenen Werke handelte es sich um Kompositionen der Vorklassik und Klassik.

Werkzuwachs

(Vgl. „Sinfonia“ 1974, Nr. 11–12, S. 114–115).

Nebst 14 neu in den Bibliothekbestand aufgenommenen Werken wurden 11 häufig verlangte Werke verdoppelt. Zu 24 Werken mussten insgesamt 128 Einzelstimmen, 5 Partituren und 4 Solostimmen als Ersatz für fehlendes, verlorenes oder verdorbenes Material angekauft werden.

Gratisleihdauer

Obwohl natürlich stets damit gerechnet werden muss, dass ein gewünschtes Werk bereits ausgeliehen und deshalb nicht verfügbar ist, tut es mir jedesmal leid, wenn ich deswegen eine Bestellung nicht ausführen kann. Ich möchte darum wieder einmal an die Leihdauer erinnern, die nach Reglement 5 Monate beträgt, wobei die Ferienzeit (Juli und August) sowie der Ausgabemonat nicht mitgezählt werden. Leider haben sich einzelne Orchester in den letzten Jahren keinen Deut um diese Leihfrist gekümmert und Werke gelegentlich länger als ein Jahr blockiert, ohne mir irgendeine Meldung zukommen zu lassen. Ich bitte die betreffenden Sektionen, daran zu denken, dass die Zentralbibliothek nicht nur für sie, sondern noch für etwa 120 weitere Orchester funktionieren muss.

All jenen Orchestersektionen – es ist glücklicherweise die Mehrzahl –, die mir das Leihmaterial jeweils rechtzeitig und in einwandfreiem Zustand zurücksenden, bin ich äusserst dankbar.

Biglen, 3. Januar 1975

Der Zentralbibliothekar: A. Brunold.

Rechnungen des Eidgenössischen Orchesterverbandes 1974

1. Bilanz

Aktiven	Fr.
101 Kasse	271.29
102 Postcheck	1210.55
103 Bank	2965.30
104 Debitoren	5079.20
111 Delegierten-Abzeichen	1.—
112 Veteranen-Abzeichen	1.—
113 Ehrenveteranen-Abzeichen	1.—
115 Mobiliar	1.—
117 Musikalien	1.—
118 Bestellblöcke	1.—
119 Kataloge	1.—
	<u>9533.34</u>